

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

22.4.1891 (No. 93)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1084629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1084629)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befehlungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 93.

Mittwoch, den 22. April 1891.

17. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 21. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser arbeitete heute Morgen in seinem Arbeitszimmer längere Zeit allein und unternahm darauf mit der Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt nach dem Thiergarten und eine längere Fußpromenade in den Parkanlagen. Auf der Rückkehr zur Stadt begab sich der Kaiser nach dem Reichskanzler-Palast und hatte daselbst eine längere Konferenz mit dem Reichskanzler. Später konferierte der Kaiser mit dem Minister v. Boetticher und arbeitete längere Zeit mit dem Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus.

— Bezüglich der Reiseabsichten des Kaisers für diesen Monat ist definitiv bestimmt: Am 23. April früh begibt sich das Kaiserpaar nach Dresden, am 24. begeben sich die Majestäten nach der Wartburg, am 25. jagt der Kaiser, während seine Gemahlin auf der Wartburg verbleibt, am 26. fahren beide Majestäten nach Eisenach. Die Kaiserin kehrt Nachts nach Berlin zurück. Am 27. früh begibt sich der Monarch nach Salschlitz, woselbst am 28. Jagd stattfindet. Am 29. Nachts trifft der Kaiser wieder in Berlin ein.

— Wenn die „Nordd. Allgem. Stg.“ heute Abend die Meldung in Abrede stellt, daß General v. Albedyll sein Abschiedsgesuch eingereicht habe, so ist das falsch. Der Kommandeur des VII. Korps hat, wie die „Post“ hört, um seine Entlassung nachgesucht, auf Wunsch des Kaisers das Gesuch bis zum 1. Oktober d. J. zurückgezogen. Das gleiche Vorgehen berichtet die „Allgem. Reichs-corr.“ vom Kommandeur des Gardekorps.

— Die „Post“ schreibt: Gegenüber der in den letzten Tagen bemerkten Beunruhigung der öffentlichen Meinung ist es gleichsam eine Pflicht, mitzutheilen, daß Mitte vergangener Woche an maßgebendster Stelle die Versicherung gegeben worden, daß der Friede weniger denn je bedroht sei, daß das Verhältnis mit Rußland so gut sei wie seit langer Zeit nicht.

Hamburg, 17. April. Fünzig schwarze Pelzer trafen mit dem Dampfer „Bundesrath“ von Afrika hier ein. Die Leute sollen auf den Schiffen der Ostafrikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft verwendet werden.

Hamburg, 20. April. Die „Hamb. Börsenhalle“ meldet aus Valparaiso vom 18. d. Mts.: Der Schluß der Ladehäfen, sowie dem Zolldecret vom 30. Januar d. J. wurde seitens Deutschlands, Englands und Frankreichs die Anerkennung verweigert.

Köln, 20. April. Se. Hoheit der Erbprinz von Meiningen trifft heute Abend 6 Uhr hier ein, steigt im Centralhotel ab und beschäftigt am Dienstag, Donnerstag und Freitag das Königin Augusta-Garde-Regiment Nr. 4.

Bonn, 20. April. Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe hat sich mit seiner Gemahlin heute Vormittag zu mehrtägigem Besuche der Kaiserin Friedrich nach Homburg begeben.

Dortmund, 20. April. In einer gestern in Castrop stattgehabten, von 1000 Bergleuten besuchten Versammlung wurde einstimmig eine gegen die Pariser Kongressbeschlüsse gerichtete Resolution angenommen.

Augsburg, 20. April. Der Defraudant Weible, welcher dem Großindustriellen Schmeier um 120 000 Gulden betrog, wird nach Wien ausgeliefert, nachdem er hier seine Betrugsstrafe verbüßt hat.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. April. Der Reichstag erledigte heute den § 137 der Novelle zur Gewerbeordnung, der für erwachsene weibliche Arbeiter eine 11stündige Maximalarbeitszeit festsetzt. Abg. Schäbler (Zentr.) will 10 Stunden für verheiratete Arbeiterinnen setzen, während Abg. Payer und die Sozialdemokraten allgemein

10 Stunden haben wollen. Müllner v. Verlesch bekämpfte die sämtlichen Anträge, trotzdem er ihre Motivierung als richtig anerkannte, betonte, ihre Annahme würde die Vorlage gefährden. Die Arbeitszeit betrage jetzt 12 bis 13 Stunden, eine Ermäßigung auf 11 Stunden lasse sich ertragen, aber nicht eine solche auf 10 Stunden, daraus werde für Arbeiter und Arbeitgeber ein erheblicher Schaden erwachsen. Abg. Schäbler zog seinen Antrag zurück, woraus die Sozialdemokraten dem Zentrum einen Vorwurf machten; sie beschuldigten es der Regierungs- und Unternehmerrückständigkeit. Abgeordneter Hünze verwahrte das Zentrum dagegen, Unmörttärparteien könnten sich den Luxus langer Reden und ansichtsloser Anträge gestatten, nicht aber Parteien, die, wie in diesem Falle das Zentrum, den Ausschlag für das Zustandekommen der Vorlage zu geben hätten. Die Abgg. Hirsch und Bayer traten neben den Sozialdemokraten für die zehn Stunden ein, namentlich unter Hinweis auf die Schweiz. Geh. Rath Königs ließ dieses Beispiel nicht gelten, denn in der Schweiz sei man nur auf elf Stunden, nicht auf zehn herabgegangen, und trotzdem habe man sich erst nach langen Jahren an diese Neuerung gewöhnt. Abg. Müller sah in der Vorlage schon einen sehr erheblichen Fortschritt. Der § 137 wurde mit einer unerheblichen Aenderung angenommen. Montag findet die Fortsetzung der Debatte statt.

### Ausland.

Lemberg, 20. April. Das Lemberger Blatt „Przeglob“ erhält aus Kiew einen Bericht, wonach die Großfürstin Olga Petrowna thatsächlich Selbstmord verübt hat. Die Großfürstin war mit dem Hofzuge in Charkow eingetroffen, woselbst der Zug eine Stunde lang stand. Als der Zug weiter fuhr, schloß die Großfürstin Ruhebedürfnis vor, und zog sich zurück. Um 4 Uhr klopfte die Hofdame, aber es kam keine Antwort. Sie rief bestürzt den Hofmarschall, und beide fanden beim Betreten des Coupées die Großfürstin blutüberströmt liegen, die kaum mehr ein Lebenszeichen von sich gab. Man ließ den Zug nach Charkow zurückkehren, wo Unversitäts-Professoren den Verband anlegten. Anjangs hegte man Hoffnung auf Besserung, jedoch verschied die Großfürstin in der Nacht zum 13. April.

Paris, 18. April. Die Regierung hat neuerdings schlimme Nachrichten aus Kontin erhalten. Die Zahl der Aufständischen wird auf 20 000 angegeben; die Absendung neuer Verstärkungen erscheint unvermeidlich.

Paris, 20. April. Die Anarchisten verbreiteten gestern in den Kasernen und Forts 50 000 Exemplare eines Manifestes, das zur Meuterei am 1. Mai auffordert. — Der italienische Gesandte in Washington, Baron di Sava, ist heute hier eingetroffen und beabsichtigt, morgen Abend seine Reise nach Rom fortzusetzen.

Marseille, 20. April. Ein Dampfer ist gestern von Madagaskar mit 16 deutschen Unteroffizieren von der Wismannischen Truppe in Zanzibar eingetroffen.

London, 19. April. Aus Pittsburg verlaute: Die streikenden Koalbeiter zu Scottdale in Pennsylvania verhalten sich fortwährend feindselig. Sie sprengen sogar gestern den Boden eines großen Wasserbehälters, wodurch der ganze Koalvorrath verderben wurde. — Hauptmann Charles Penny, der Vertreter Bineridges, berichtet, daß die Indianer unruhig wären und mit neuen Feindseligkeiten drohten.

London, 20. April. Einer Meldung des „Reuterischen Büreaus“ aus Galveston zufolge äußerte Präsident Harrison in einer gestern dort stattgehabten Versammlung, er könne sich nicht damit zufrieden erklären, daß die Staaten Europas fast den ganzen Handel von Südamerika sich angeeignet hätten, diesen Handel, der aus Gründen der Nachbarhaft und wegen der Sympathie, die

die ganze monarchielose amerikanische Weltälfte mit einander verbindet, der Natur nach der nordamerikanischen Union gehöre.

London, 19. April. „Reuter's Bureau“ meldet aus Kapetown von heute, nach einer Privatbesuche des Journals „Cape Times“ von der Delagoa-Bat hätten die Portugiesen auf den Dampfer „Agues“, welcher Goldgräber für die Willoughby-Expedition nach dem Mashonaland an Bord hatte, geschossen, und die der Expedition gehörigen Kanonen und Ladung weggenommen.

Portsmouth, 20. April. Neunzehn Mannschaften der 34. Batterie weigerten sich Sonnabend zur Parade anzutreten. Sie klagten über zuviel Dienst. Der Oberst überredete sie endlich zum Antrreten. Später wurden die ältesten Soldaten verhaftet, dieselben sollen vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Stockholm, 20. April. Nachdem seit acht Tagen im Bergwerksdistrikt Norberg (Bestmansland) die Arbeit seitens der Bergarbeiter eingestellt worden war, sind heute die entgegenkommenden Vorschläge der Grubenbesitzer von den Arbeitern zurückgewiesen worden. Die Anzahl der Streikenden, welche sich bis jetzt ruhig verhalten, beträgt ungefähr 1000 Mann.

Petersburg, 19. April. Heute Vormittag statteten Prinz Albert von Sachsen-Altenburg und Prinz Wilhelm von Baden dem Kaiser und der Kaiserin in Gatschina einen Besuch ab.

Belgrad, 20. April. Die Reise des Finanzministers Butsch nach Petersburg bezweckt Verhandlungen zur Umwandlung verschriebener Schulden Serbiens an Rußland in eine besondere Schuld und die eventuelle Einbeziehung in die Konversion. — In Prizrend in Nordmacedonien sind Unruhen der Mahomedaner gegen die Katholiken ausgebrochen. In Retimlje wurde ein katholischer Priester ermordet.

Belgrad, 19. April. Bei der Abreise des Königs Milan begleiteten König Alexander, die Regenten und Minister den König zum Bahnhof, wo auch der Staatsrath, sowie die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden anwesend waren.

Athen, 20. April. Die Mütter berichten über Unruhen auf Corfu, die sich gegen die dort ansässigen Juden richten. Die Erregung soll auf das Auffinden des Leichnams eines ermordeten jungen Mädchens im Judenviertel zurückzuführen sein. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sei eine militärische Verstärkung nach Corfu abgegangen.

Rangun, 17. April. Es gilt als gewiß, daß der Tsabwa von Buntho sich 12 Meilen nördlich von den Jade-Minen verborgen hält. 3 Kolonnen sind gegen die Jade-Minen ausgesüßert und werden wahrscheinlich morgen bei denselben ankommen. Bei der einen Kolonne befindet sich Brigadegeneral Wolseley. Die von den Jade-Minen nach China führenden Straßen sind von dem Feind gesperrt.

Benares, 17. April. Die Aufregung über die Niederreißung eines Tempels, an dessen Stelle eine Wasserleitung errichtet werden soll, dauert fort. Die Säden sind geschlossen, da die Eingeborenen alle Arbeit eingestellt haben. Auf den Straßen kam es zu ernstlichen Unruhen. Ein starkes Aufgebot von europäischen und einheimischen Truppen ist in die Stadt eingerückt. Die Dufferin-Brücke, die Bengalkische Bank und die öffentlichen Gebäude stehen unter militärischer Bewachung.

### Marine.

Wilhelmshaven, 21. April. S. M. Aviso „Jagd“ wurde heute Morgen mit Flaggparade mit folgendem Stab an der hiesigen Kaiserl. Flotte in Dienst gestellt: Kom.-Kapt. v. Fosseca-Wolfslein, Komd., Vize-K. v. S. v. Bursch, 1. Offizier, Unt.-Vize-K. v. Engel, Abes., Maß-Unt.-Ang. Gansch, geprüfter Zahn-Ärzt. Metzger. — „Jagd“ wird nach erfolgter Anweisung an Stelle des für den Sommer in den Verband der Wamborslotte tretende Panzerkreuzer „Odenburg“ die Funktionen als Wachschiff zu Wilhelmshaven übernehmen. Die Poststation für den in Dienst gestellten Aviso ist bis an

### Und vergieb uns unsere Schuld!

Roman von Georg Höcker.

(Fortsetzung.)

Zimmer kürzer wurde die Entfernung, welche das durch die Nacht dahin rollende Gefährt mit der unglücklichen, verzweifelnden Frau noch von Schloß Wolfenstein trennte. Nun waren sie in die Häuser des zu Füßen des Schloßberges liegende Dorfes erstreckt und mit beschleunigter Hast zogen die edlen Thiere den Wagen durch die schon in abendlicher Stille daliegende Dorfstraße, gleich darauf in den Weg bieugend, der in verschiedenen Krümmungen am ehemaligen Gehöft des Trupbauern vorbei auf Bergeshöhe führte.

Plötzlich — der Kutscher war halb und halb eingeknickt und saß in lässiger Haltung auf dem Bock — scheuten die Pferde und blieben mit einem jähen Ruck stehen, so daß durch die Erschütterung der Rosselkenner erwachte, die verschlafenen Augen ausreißend, durch die Finsterniß zu spähen trachtete.

„Geda, was ist los?“ rief er den unruhig scharrenden und wiedernden Pferden zu, die wie festgebunden auf der Stelle standen. Er schnalzte mit der Zunge und knallte mit der Peitsche durch die Luft, um die feurigen Thiere zu neuem Leben anzuspornen. Aber die Rosse wankten und wichen nicht vom Platze, so daß, als auch der Gräfin im Innern des Wagens der plötzliche Stillstand aufgefallen war und sie, das Wagenfenster öffnend, mit ungeduldiger Stimme dem Kutscher zurief, doch vorwärts zu fahren, diesem nichts anderes übrig blieb, als einen unterdrückten Fluch zwischen den Zähnen murrend, von jenem Kutscherhock herabzuklettern und durch den Schnee an den Pferden vorbei zu waten, um zu sehen, wach seltsamer, ungewöhnlicher Umstand den sonst so sicheren Thieren Veranlassung geben konnte, ihren

gleichmäßigen Trab zu unterbrechen. „He, hallo! Was ist das?“ rief der Kutscher plötzlich erschreckt, als er eine quer über den Weg liegende, anscheinend leblose Mannesgestalt erschaute. „Teufel, da ist ein Unglück geschehen, steht doch auf, Mann, seht Ihr betrunken oder gar —“

Das letzte Wort kam schon nicht mehr über seine Lippen, denn der Kutscher, der sich inzwischen über den auf dem Boden ausgestreckt liegenden gebeugt hatte, stieß plötzlich einen schrillen Schrei des Schreckens aus und taumelte zurückfahrend in die Höhe, „alle guten Geister!“ rief er mit bebender Stimme.

„Was ist geschehen?“ erschallte die ungeduldig klingende Stimme der Gräfin vom Wagenhock aus.

„O Jesus, Frau Gräfin, ein entsetzliches Unglück“, stammelte der Kutscher wieder, indem er die Hände rang. „Hier, geradewegs vor den Hufen meiner Pferde liegt —“

„Nun?“ rief die Gräfin beunruhigt aus. „Wer liegt denn dort —?“

„Kein anderer, als der Kammerdiener unseres gnädigen Herrn, der Franz“, stammelte der Kutscher wieder, während unverschlüsselt aus seinen Gesichtszügen hervorleuchtete. „Er ist ganz entsetzt im Gesicht und hat einen Fleck hier über den Kopf erhalten, daß das Blut nur so heruntergeflossen ist!“

Die Gräfin schrak zurück und bebte zusammen. „Barmherziger Gott, das ist Dein Gericht!“ stammelte sie. „Unmöglich!“ sagte sie dann eifrig hinzu, selbst den Wagenhock öffnend und in den Schnee hinausstretend. „Sie müssen sich getäuscht haben, Friedrich, dieser Mann kann nicht —“

Aber sie vollendete nicht, denn der Anblick, der sich ihr darbot, war geradezu graufig. Die schreckstarke Frau, welche bestig erzitterte, faltete die Hände über der Brust zusammen und schaute mit ehm erloschenen Blicke nach dem sternenfunkelnden Himmelsgezelt empor.

„O, Herr, daran erkenne ich, daß Du Deine Hand über uns alle breitest!“ flüsterte sie mit bebenden aschfarbenen gemordenen Lippen. „O, gehe gnädig mit uns Armen ins Gericht!“ Wieder schauerte sie zusammen. „Fort, fort!“ stieß sie dann mit rauher, entstellter Stimme hervor. „So schnell wie möglich nach Wolfenstein! Mein Gott, was mag dort geschehen sein!“

Der Kutscher mochte selbst froh sein, dem schauerlichen Anblicke zu entrinnen. Behutsam führte er das schauende Gespann ausweichend an dem Leichnam vorbei und als dann die Gräfin unweit von der Mordstelle wieder eingestiegen war, schlug er wie besessen auf die Pferde los und diese rannten mit großer Schnelligkeit, den Wagen hinter sich herziehend, vollends den Berg hinauf.

Oben im Schlosse, das völlig lichtlos dalag — nur aus dem Wohnzimmer des Grafen stammerte ein milder Lichtschimmer hell und friedlich auf den dunklen Schloßhof hinab — regte sich kein Geräusch. Die ungetreue Dienerschaft mochte noch immer nicht zur Pflicht zurückgekehrt sein, annehmend, daß die Hochzeitsfeierlichkeit doch bis zum grauen Morgen währen würde. So kam es, daß, während der Kutscher die schauenden Pferde in den Stall führte, Gräfin Clotilde ohne Geleht über den dunklen Korridor die breite teppichbelegte Stiege hinaufstiegen mußte. Oben angelangt, blieb sie zuerst unschlüssig stehen, nicht wissend, ob sie zuerst nach ihrem eigenen Gemach zur Linken oder zur Rechten nach dem Wohngemach ihres Gatten abbiegen solle. Ein eigenthümliches Gefühl, das selbst das Entsetzen, welches sie vorhin bei dem Anblicke des offenbar von Gott Gerichteten empfunden hatte, verschluckte, schnürte ihr das Herz zusammen. Sie wußte selbst nicht, was sie eigentlich empfand, aber instinktiv zog es sie nach dem Wohngemach ihres Gatten.

(Fortsetzung folgt.)

Weiteres Wilhelmshaven. — S. M. Panzerschiff „Friedrich Carl“ ist gestern Abend bei genügend eingetretener Hochwasser und nachdem das Schiff etwa um 250 Tonnen erleichtert war, abgebracht und in die Kammersehle der neuen Hafeneinfahrt genommen worden. Heute Vormittag hat „Friedrich Carl“ nach der Bauweise verholt um demnächst ins Dock zu gehen. — Korvettenkapitän Saband hat sich zur Übernahme des Kommandos der III. Matrosen-Artillerie-Abteilung nach See begeben. — S. M. Panzerfahrzeug „Breme“ ist von seiner Kreuztour aus See zurückgekehrt und nachmittags im hiesigen neuen Hafen eingelaufen.

Kiel, 20. April. Die Panzerschiffe „Kaiser“ und „Deutschland“ sind heute nachmittag wohlbehalten hier wieder eingetroffen. Die bisher an Bord der Schiffe des Übungsgeschwaders kommandirt gewesenen Seelabellen werden morgen mit der ersten Seewitziers-Prüfung, welche bis zum 27. April dauert, beginnen.

Berlin, 20. April. Kontre-Admiral Karcher, Chef des Stabes des Ober-Kommandos der Marine, hat eine achtstägige Dienstreise nach Kiel angetreten.

Bremen, 20. April. Der Aviso „Grille“ kam gestern Morgen, auf einer Übungsfahrt begriffen, in den hiesigen Freihafen. Das schmucke Schiff wurde vom Publikum vielfach besichtigt und erregte allgemeines Interesse.

Berlin, 20. April. Die Flaggen der Schiffe, welche einst die „deutsche Flotte“ bildeten und 1852 unter den Hammer kamen, befinden sich, wie der „Hannov. Courier“ mittheilt, in Detmold. Bis auf einige Exemplare sind diese Flaggen in einer Hand vereinigt; der Neffe des einstigen reaktionären kaiserlichen Ministers Hannibal Fischer kaufte sie bei der verstorbenen Flotten-Auktion, die sein Oheim damals trotz der Entrüstung des deutschen Volkes ausführte. Der Neffe hat die Flaggen vor der Vernichtung bewahrt. Der jetzige Besitzer ist der Kabinetsekretär a. D. Fischer in Detmold.

Toulon, 19. April. Zu Ehren des seit dem 26. März in den französischen Gewässern sich aufhaltenden rumänischen Kreuzers „Elisabeta“ hat der Marinepräsident angeordnet, daß sämtliche auf der Rhede von Toulon befindlichen französischen Schiffe anlässlich des Geburtstages des Königs von Rumänien Flaggenschmuck anzulegen haben.

Wien, 20. April. Ein Bericht des Kapitäns Leo Masilla von der argentinischen Marine, der am 2. Dezember mit dem Kriegsschiff „Bermejo“ ausfuhr, um die Spuren von Johann Orths „St. Margaretha“ zu suchen, fuhr 29 La Plata-Häfen fruchtlos an, konstatierte aber schließlich, daß zwischen dem 3. und 5. August 1890 ein eisernes Schiff mit Bartakelung acht Meilen südlich von den Neujahrshäfen gekehrt und mit der Besatzung untergegangen ist. Das Wrack war noch vierzehn Tage sichtbar. Die Beschreibung paßt vollständig auf die „St. Margaretha“.

Nizao, 18. April. Der russische Kreuzer „Admiral Korolkow“ ist hier eingetroffen. Die Offiziere desselben wurden bei ihrer Landung von der Bevölkerung sympathisch begrüßt.

### Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Die bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. Vermessungsdampfer „Albatros“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Panzerschiff „Bayera“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Av. „Blitz“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Wilder“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Panzerkr. „Breme“ Wilhelmshaven 21.3. — 10.4. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Carola“ 8.3. Wismar 14.3. — 19.3. Plymouth 26.3. — 24. Kiel 7.4. — 9.4. Danzig. (Poststation: Danzig.) — S. M. Av. „Greif“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Av. „Grille“ Kiel 9.4. — 11.4. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Krz. „Habsicht“ 11.2. Copiabat 17.3. — 8.4. St. Paul de Loanda 10.4. — Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Krz. „Hay“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Krz. „Hüne“ Kamerun. — 11.4. Sierra Leone 14.4. Bissau. (Poststation: Sierra Leone.) — S. M. Krz. „Nils“ 30.3. Ningpo 6.4. — 7.4. Wusung 14.4. — 16.4. Chingkiang 17.4. — Hantau. (Poststation: Hongkong.) — S. M. Krz. „Lorelei“ Konstantinopel. (Poststation: bis 17.4. Saloniki, vom 18.4. — 20.4. Athen, vom 21.4. — 30.4. Alexandrien, vom 1.5. ab Konstantinopel.) — S. M. S. „Kaiser“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Mars“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Kreuzer „Möwe“ Zanzibar. (Poststation: Zanzibar.) — S. M. S. „Motte“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krz. „Mide“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Krz. „Muskito“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krz. „Nachtigal“ Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Vermessungsdampfer „Nautilus“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Nixe“ 30.3. Jamaica 20.4. — Havana — Norfolk. (Poststation: bis 21.4. Havana, vom 22.4. ab Norfolk Virginia.) — S. M. Panzerkr. „Odenburg“ 26.3. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Krz. „Otter“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Zerstörer „Rhein“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krz. „Schwalbe“ Zanzibar. (Poststation: Zanzibar.) — S. M. Krz. „Sperber“ 24.1. Sydney 21.3. — Neu-Guinea — Marshall-Inseln. (Poststation: Apia.) — S. M. S. „Storch“ Wilhelmshaven 14.4. — Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krz. „Wolf“ 29.3. Shanghai 6.4. — Nagasaki. (Poststation: Hongkong.) — Kreuzergeschwader: S. M. S. „Veiszig“ (Flaggschiff), S. M. S. „Alexandrine“, S. M. S. „Sophie“ 24.3. Foochow 30.3. — 5.4. Nanting — 10.4. Shanghai 12.4. Yokohama (Poststation: bis auf Weiteres zu abfertigen.) — Uebungs-geschwader: S. M. Panzerschiff „Kaiser“ (Flaggschiff), S. M. Panzerkr. „Deutschland“, S. M. Panzerkr. „Friedrich Carl“, S. M. Krz. „Preußen“, S. M. Aviso „Pfeil“, „Kaiser“, „Deutschland“, „Friedrich Carl“, „Preußen“, 24.3. Gibraltar 30.3. — 1.4. Wismar 5.4. — 9.4. Plymouth 15.4. — Kiel bezw. Wilhelmshaven. „Pfeil“: 27.3. Gibraltar 30.3. — 1.4. Wismar 6.4. — 10.4. Plymouth 15.4. — Wilhelmshaven. (Poststation: für das Kommando des Übungsgeschwaders und Flaggschiff „Kaiser“, „Deutschland“, „Friedrich Carl“, „Preußen“, „Pfeil“ Wilhelmshaven.)

### Notize.

Wilhelmshaven, 20. April. S. M. der Kaiser hat bezüglich der Dienstthätigkeit der Marine-Stationärzte und Garnisonärzte Folgendes bestimmt: Der Marine-Stationarzt ist die marineärztliche Aufsichtsbehörde für die bei der Marinestation vorkommenden ärztlichen Aufgaben; er ist die vorgelegte ärztliche Behörde der zum Stationsbereich gehörenden Marine-Lazarethe; er regelt und beaufsichtigt den Sanitätsdienst in denselben. Das durch die Verordnung des M. V. Bl. vom 7. August veröffentlichte Verzeichnis des Kaisers wird dahin ergänzt, daß die Stationsärzte vor den Chefärzten der Marine-Lazarethe anzuführen sind. In jedem der Stationshäfen zu Kiel und Wilhelmshaven übernimmt ein oberer Marinearzt als Garnisonarzt die bei der Kommandantur und in der Garnison ihm zufallenden ärztlichen Obliegenheiten.

Wilhelmshaven, 20. April. Dem Kapitän-Lieutenant Heyn, Kommandanten S. M. Minen-Schulschiffes „Rhein“, dem Kapitän-Lieut. Pohl, Kommandant zum Reichs-Marineamt, ist der vortreffliche Adlerorden 4. Kl. und dem Korvetten-Kapitän Bordenhagen, Dezernenten im Reichs-Marineamt, der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Inspektor der 8. Festungsinspektion, Oberst v. Hoelzer, ist hier eingetroffen, und heute und morgen die hiesigen Befestigungsanlagen zu besichtigen, und wird sich am 23. d. M. zu gleichem Zweck nach Westmünde begeben.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Feuerw.-Premier-Lieut. Dau ist zum Feuerw.-Hauptmann befördert.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Ablösungstransport für S. M. Krz. „Wolf“ und „Zitis“ wird vorbehaltlich weiterer Bestimmungen mit dem am 29. d. M. von Bremerhaven nach Shanghai abgehenden fahrplannmäßigen Reichspost-Dampfer überführt werden.

Wilhelmshaven, 21. April. Zu Ehren der von hier zur Werft nach Kiel verlegten Werkmeister Stüger, Sauer und Rahneberg veranstalteten deren Kollegen und Bureaubeamten des Maschinenbau-Resorts eine Abschiedsfeier im „Hof von Oldenburg“. Allgemein Anklang fand das vom Herrn Schw. gedichtete Abschiedslied.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Nachtragsetat zum Reichshaushalt enthält u. a. eine Forderung zu einer unterseeischen Telegraphenverbindung von Wangeroog nach Helgoland.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Kapitän Crothers und der Schiffsföch von dem am 17. d. Mts. Abends vor Spiekeroo gestrandeten englischen Dreimasthooner sind am 18. d. Mts. schon vor Tagwerden durch den zur Unglücksstelle entsendeten Dampfer „Assurador“ aus Bremerhaven gerettet. Die übrige Mannschaft ist, wie schon gemeldet, beim Versuch an Land zu gelangen, verunglückt. Kapitän Crothers und der Koch hatten sich in einer Zelle an der Außentonne der Garle festgehalten, wodurch ihre Rettung möglich geworden. Das verunglückte Schiff hat das nördlich von Waltrum ausliegende Wrackfeuererschiff irrthümlich für das Feuererschiff „Weiser“ gehalten und infolge dieses Irrthums einen unrichtigen Kurs gehalten, welcher es auf Strand brachte.

Wilhelmshaven, 21. April. Heute gelangt zum Benefiz der ersten Koloratur-Sängerin Frau Direktor Marie Karl die Nicolai'sche komische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ zur Aufführung, worauf wir hierdurch nochmals ganz besonders hinweisen wollen. — Morgen Mittwoch bleibt die Bühne geschlossen.

Wilhelmshaven, 21. April. Es ließ sich annehmen, daß die dritte Aufführung der „Puppenfee“ keine allzu große Anziehungskraft mehr auf das Publikum ausüben würde. Da auch die beiden Moser'schen Einakter für manche alte Bekannte waren, war der Besuch gestern etwas weniger zahlreich als sonst. Das führte aber die Darsteller gar nicht. Im Gegentheil es war ihnen darum zu thun, die Erschienenen so gut als möglich zu amüsiren. Und das ist ihnen trefflich gelungen. Während der Schwank „Wiedenk Sie jetzt über Bulgarien“, der Moser von seiner schwachen Seite zeigt, ziemlich kühl ließ, kam das Publikum in „Kaudels Gardinenpredigten“ nicht aus dem Lachen heraus. Man könnte beinahe vermuthen, daß der jobale Moser selbst unter dem Pantoffelgeseuzt und stillschweigend meterlange Gardinenpredigten mit dem den besseren Hälften aus Neuester verhassten Dulderhaupt habe über sich ergehen lassen — wenn man seine sich aus dem Leben gegriffenen Gesezstände miterlebt. Unwahrscheinlich ist es allerdings, daß diese Szenen sich in einem Wartesaal einer Eisenbahnstation abgepielt haben sollen. Aber danach fragt Moser gar nicht. Er will Heiterkeit und Fröhlichkeit erregen um jeden Preis, ein Ziel, das er gestern Abend, dank der vortrefflichen Aufführung, in der namentlich die Damen Köstla (Antonie) und Ederberg (Kunigunde) in der Zungenfertigkeit das Menschenmögliche leisteten, vollständig erreicht. Die „Puppenfee“ rief auch diesmal wieder lebhaftesten Beifall bei allen Besuchern hervor.

Wilhelmshaven, 20. April. Ein neuer Erwerbszweig für das weibliche Geschlecht eröffnet sich jetzt in einer bisher unbekanntes Spezies der Füllgran-Arbeit, welche von einem Fräulein Josepha Theben erfunden ist und in einer Herstellung künstlicher Blumen in Füllgran besteht. Man hat diese Spezies der Kunstarbeiten bereits zu so vielfachen, in ihrem originellen Aussehen auch hinlänglich bekannt und beliebt gewordenen Schöpfungen benutzt und die Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern, Broschen, Haar- und Ballschmuck, Kleiderreinsigen, Verzierungen von Wand- und Bürostentischen, Sophasissen u. bildet schon seit Langem ein Arbeitsfeld, das sich jetzt aber beachtenswerth, namentlich für das weibliche Geschlecht, erweitert, indem jene Kunst sich, wie erwähnt, mit der täuschenden Nachbildung natürlicher Blumen aus feinem farbigen Draht befaßt und darin wirklich staunenswerthe Produkte fertigt, die z. B. in Gestalt von Blumenkörben jeden Genres von den aus echten Kindern Floras arrangirten kaum zu unterscheiden sind. Die Erfinderin und Schöpferin dieses neuen Zweiges praktisch verwerthbarer Kunst hat bezüglich derselben auch eine Anerkennung aus Allerhöchstem Munde erhalten. Als Fräulein Theben bei einer Audienz dem Kaiser ihre Arbeiten vorlegte und um die Erlaubniß bat, der Kaiserin einen ihrer reizenden Blumenkörbe überreichen zu dürfen, gewährte der Kaiser diese Bitte mit den freundlichen Worten: „Gewiß, mein Fräulein, meine Frau wird sich darüber sehr freuen, da sie aller weiblichen Arbeit voll höchsten Interesse gegenübersteht.“ — In den Städten Bremen, Leipzig, Hannover, Braunschweig betheiligten sich in den letzten Monaten über 4000 SchülerInnen, und zweifeln wie nicht, daß sich bei dem außerordentlich niedrig gestellten Unterrichtspreis auch hier zahlreiche SchülerInnen finden werden. — Fräulein Theben hat gegenwärtig hier im Rothen Schloß kurze Unterrichtskurse eingerichtet.

Bant, 20. April. Der bisherige Balanzprediger Herr Harms ist zum Pfarrer an der Kirche zu Bant ernannt.

Neuende, 20. April. Das Landgut „Siebethsburg“, welches jetzt zur Verpachtung ausgeschrieben ist, hat eine historische Vergangenheit, aus der wir hier noch dem G. kurz einiges anführen wollen. An Stelle des jetzigen Bauernhauses stand ehemals eine Burg, die „Siebethsburg“, deren Namen Haus und Gut noch jetzt tragen. Die Siebethsburg wurde erbaut von dem berühmten Hauptling Edo Wiemken d. Älteren, der vom einfachen Dangofter Hauptling zum Hauptling der Nistringer, Destringer und Wangerlander aufstieg, also ganz Teerland beherrschte. Ueber ihn sagt Emmlus von Groningen: „Er hatte sich durch seine langen glücklichen Uebungen im Kriege unter seinen Landsleuten berühmt gemacht. Ihm war die Gabe eigen, seine Verdienste sichtbar zu machen und die Gemüther der Menschen zu gewinnen.“ Weil es im Lande manche Widerspenstige gab und viele sich nur widerwillig seiner Herrschaft fügten, ließ Edo Wiemken Burgen bauen, um feste Stützpunkte zu gewinnen. 1360 erbaute er die Schloßer zu Jever und Friedeburg und besetzte dann die Kirchen zu Schortens und Hohenkirchen. Im Jahre 1383 erbaute er in dem damaligen Kirchspiel Bant die Siebethsburg, die ihm besonders in seinen Kämpfen mit den Butjadingern zu statten kam. Er starb 1410. Ihm folgte sein Enkel Sibeth Rapinga. (Aus der Zeit Sibeth Rapingas stammt eine der ältesten jeverländischen Münzen, mit Löwen und der Umschrift: Sibedi in Rustringe.) Dieser nahm seinen Wohnsitz auf der Siebethsburg und mietete sich von hier aus vielfach in die Handel der Butjadinger, Bremer und Oldenburger. Er gerieth sogar in Streit mit den Hamburgern, deren Schiffe er plünderte. Die Hamburger beschloßen Rache zu nehmen und erlittenen 1431 oder 1433 mit einer Flotte vor der Siebethsburg, welche sie von Grund aus zerstörten. Das Gut war später ein freies Allodium. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts verkaufte es die beringte Besizerin Anna Sibeth an den Grafen Johann XVI. von Oldenburg, der dafür 2000 Gulden und die Schulden mit übernahm. Zudem bekam Anna Sibeth noch das Gut Garmenhausen im Kirchspiel Waddewarden und 233 Rthl. 1692 erwarb ein Diedrich Lammers die Siebethsburg und so gingen nach und nach andere Theile des ehemaligen Allodiums in Privatbesitz über.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Jever, 20. April. Heute wurden hier zum zweiten Male in diesem Jahre Granat angeboten und für 25 Pf. pro Liter verkauft.

Oldenburg, 19. April. Der Vorstand des Oldenburger Kriegerbundes erläßt anknüpfend an eine Mittheilung der „Kön. Ztg.“ über einen sozialdemokratischen Parteitag in Wagdeburg eine Mahnung an die einzelnen Vereine des Bundes. Auf jenem Parteitage bezeichnete nämlich ein sozialdemokratischer Redner die Kriegervereine als ein günstiges Agitationsfeld für sozialdemokratische Bestrebungen und empfahl daher den Eintritt in dieselben. Der

Vorstand unseres Kriegerbundes ermahnt daher die einzelnen Vereine dringend, bei Aufnahme neuer Mitglieder des § 4 b der Bundesstatuten eingedenk zu sein, wonach von der Mitgliedschaft der Kriegervereine ausgeschlossen ist, wer einer Umsturzpartei sich anschließt oder mit ihr gemeinschaftliche Sache macht. (D. 3.)

Wangeroog, 18. April. Gestern sind in der Nähe unserer Insel und zwar zwischen hier und Spiekeroo wiederum zwei Schiffe gestrandet. Der Dreimaster „Union“ aus Westmünde, mit Kohlen beladen, und die englische Bark „Heather Bell“. Während die Mannschaft des Dreimasters sich vollzählig gerettet haben soll, sind von der des englischen Schiffes nur einige Mann mit dem Leben davongekommen. Heute wurden hier bereits mit einem Boot 5 Leichen ans Land geschwemmt; dieselben sind hier geborgen worden. Die verunglückten Schiffe sind inzwischen soweit gesunken, daß an eine Hebung derselben nicht mehr wird gedacht werden können. (D. 3.)

Leer, 21. April. Die Leitzfeuer von Delfsyl und Batum brennen für die Beleuchtung der Unterens vom 10. d. Mts. ab vorläufig bis zur weiteren zur Probe. Später wird die endgültige Inbetriebsetzung dieses Feuers bekannt gemacht werden.

Westmünde, 21. April. R. L. Kieders läßt in England ein fünfmastiges eisernes Segelschiff bauen, welches 375 Fuß lang wird und auch eine starke Maschine erhält, um, wenn nöthig, die Dampfkraft zur Fortbewegung zu benutzen.

Hannover, 20. April. Voraussichtlich wird der Kaiser am 14. Mai der hier stattfindenden Vermählungsfeier des Oberstenleutnants v. Bülow mit der Gräfin Schulenburg betheiligen.

Helgoland, 9. April. In den auf dem Oberlande befindlichen beiden Pulvermagazinen, sowie in dem großen Geschützschuppen und den Schuppen an der Südspitze des Oberlandes ist Kriegsmaterial gelagert worden. Zur Bewachung der Magazine sind drei Wächter angestellt, welche Unbefugten den Aufenthalt in unmittelbarer Nähe der Schuppen zu verwehren, sowie jedes Schließen, Rauchen und Feuermachen in der Nähe der Magazine, wodurch eine Gefährdung derselben stattfinden kann, sowie das Betreten des Terrains an der Ostseite der Insel (von Falm bis zur Südspitze) außerhalb der Umzäunung zu verhindern haben. — Die Oberaufsicht über die Strand- und Zollwache ist seit dem 15. d. Mts. einem Strandvogt übertragen, dem drei Wächter unterstellt sind. Mit den Funktionen eines Strandvogts ist bis auf Weiteres Herr Schatzmeister Michels beauftragt worden, während als Zoll- und Strandwächter Johann Olesjen, Heinrich Johannsen und Jasper Michels verpflichtet worden sind. Die bisher gültigen Bestimmungen über die Verzollung eingeführter Waaren u. s. w. bleiben in Kraft.

### Vermischtes.

München, 18. April. Ein Attentat auf einen Eisenbahnzug wurde gestern nachmittag in nächster Nähe der Station Allach — erste Station der Linie München-Ingolstadt — verübt. Als der Postzug Nr. 6, von Ingolstadt kommend, Allach um 4 Uhr 20 Minuten verlassen hatte, fielen plötzlich zwei Schüsse, welche auf den Zug aus unmittelbarer Nähe abgefeuert wurden. Eine Kugel drang in einen Wagon dritter Klasse schräg durch das Fenster und durch zwei Coupees, ohne glücklicher Weise einen der Passagiere zu verletzen, während die zweite Kugel bei einem Coupefenster zweiter Klasse eindrang und bei der gegenüberstehenden Wand durchschlug, und zwar kaum 17 Centimeter über dem Kopfe eines dort sitzenden Reisenden, der ebenfalls mit dem bloßen Schreden davonkam. Das Zugpersonal sah den Verbrecher in Person eines etwa zwölft- bis vierzehnjährigen Jungen nach Abgabe der Schüsse schleunigst davonlaufen. Die Bahn-, sowie die Polizeibehörde in München nahmen eingehend Augenmerk von beiden Coupees und verhörten mehrere Zeugen von dem Zugpersonal und den Passagieren, um den Thäter festzustellen und die Untersuchung gegen denselben einleiten zu können.

London, 19. April. Aus Nordamerika wird gemeldet: Seeräuber griffen an der Küste des Staates Maine einen Leuchthurm an, überwältigten den Wächter und plünderten die Vorräthe.

### Telegraph. Depeschen des Wilhelmshavener Tageblattes.

DBH. London, 19. April. Aus Newyork wird gemeldet: Der frühere deutsche Soldat Karl Dmmeder, der mit seiner angebliehen Gattin auf dem Dampfer des Nordd. Lloyd „Eider“ nach Europa sich eingeschifft hatte, erschoß seine Gefährtin bei der Abfahrt, worauf er sich selbst tödtete. Als der wahre Name der Frau stellte sich heraus Katharina Barth. Sie war verheiratet gewesen und lief vor zwei Monaten mit sammt ihren Kindern mit Dmmeder fort. — Aus Pittsburg wird gemeldet: Der Hauptmann Charley Penny, der Vertreter Pmeridge's, berichtet, daß die Indianer unruhig wären und mit neuen Feindseligkeiten drohten.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Luftdruck (auf 0 reducirt) mm.	Lufttemperatur. 0 C.	Niederschlag mm.	Wind.		Bewölkung.		Wetterverhältnisse.
					Richtung.	Stärke.	Genb.	Form.	
April 20	8 h Mrg.	769.0	7.8	—	R	4	1	cu	—
April 20	8 h Abd.	769.1	5.6	—	R	4	0	—	—
April 21	8 h Mrg.	768.5	4.7	8.8	DRD	8	10	str-cu	1.5

Bemerkungen: April 21. Fröh Regen.

Wilhelmshaven, 21. April. Kursbericht der Oldenburgischen Sparten- und Vorkauf, Filiale Wilhelmshaven.		gekauft	verkauft
4 pEt. Deutsche Reichsanleihe		105,50	06,05
3 1/2 pEt. Deutsche Reichsanleihe		88,80	99,35
3 pEt. do.		85,80	86,15
4 pEt. preussische konsolidirte Anleihe		105,30	105,85
3 1/2 pEt. do.		98,95	99,50
3 pEt. do.		85,30	88,85
3 1/2 pEt. Oldenb. Komm. Anleihe		99,—	100,—
4 pEt. Oldenb. Komm. Anleihe		101,—	—
4 pEt. do.	Silber à 100 M.	101,25	—
3 1/2 pEt. do.	do.	95,—	98,—
3 1/2 pEt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (Kündbar)		99,—	—
3 1/2 pEt. Bremer Staatsanleihe		96,45	97,—
3 pEt. Oldenburgische Prämienanleihe		128,10	128,90
4 pEt. Fünfk.-Kübeler Pror. Obligationen		101,—	102,—
3 1/2 pEt. Hamburger Staatsrente		98,80	—
5 pEt. Italienische Rente (Silber von 10000 Frcs. und darüber)		92,90	93,45
4 1/2 pEt. Warsp.-Sph.-Pror. rückzahlbar à 105		103,50	—
3 1/2 pEt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekbank		93,70	94,45
4 pEt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Alten-Bank vor 1885 nicht auslosbar		101,45	102,—
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld.	100 in M.	168,10	168,90
Wechs. auf London kurz für 1 Kr. in M.		20,335	20,435
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M.		4,15	4,20

Discount der Deutschen Reichsbank 3 pEt.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.90 bis 7.25 p. Mt. — (ca. 450 versch. Disposit.) — versch. roben- u. färbereifort- und zollfrei in's Haus das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. S. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Doppelt Briefporto n. d. Schweiz.

## Verdingung.

Die Arbeitsleistungen und Material-Lieferungen zum Neubau eines Büreaugebäudes sollen im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden. Bedingungen, Zeichnungen und Angebotsmuster liegen in der Registratur des Minendepots aus; letztere können gegen Erstattung von fünfzig Pfennigen daselbst verabsichtigt werden.

Die Angebote sind postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum

**Dienstag, 5. Mai d. J., Vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr,**

in der Registratur einzureichen.

Wilhelmshaven, den 21. April 1891.

Kaiserliches Minendepot.

## Bekanntmachung.

Den Schutz der Fischerei in der Nordsee wird in diesem Jahre Sr. Majestät Kaiserfahrzeug „Bremse“, Kommandant Kapitän-Lieutenant Becker, ausüben.

Die betheiligten Kreise werden auf nachfolgende Verhaltensmaßregeln bei Ausübung der Fischerei in der Nordsee hingewiesen:

1) Die Fischer haben ihre Wünsche und Klagen dem zuständigen Landrathe behufs weiterer Anbringung derselben bei dem Kommando der Marinestation der Nordsee zu Wilhelmshaven einzureichen.

Bei Klagen über fremde Fischer ist die Nummer und der Name des fremden Fahrzeuges anzugeben.

2) Jedes Erscheinen fremder Fischer-Flottilien im Küstengebiet ist sofort — möglichst auf telegraphischem Wege — dem zuständigen Landrathe oder dem Unterzeichneten mitzutheilen, auch ist dabei anzugeben, zu welchen Zeiten und an welchen Orten die Anwesenheit Sr. M. Kaiserfahrzeug „Bremse“ besonders wünschenswerth erscheint.

Sollte sich Sr. Maj. Kaiserfahrzeug „Bremse“ in der Nähe befinden, so wird der Kommandant diesbezügliche Anzeigen und Wünsche auch selbst entgegennehmen.

3) Wünscht ein deutsches Fischerfahrzeug schleunigst Hilfe, so soll dieses außer der Nationalflagge an einer gut sichtbaren Stelle eine dunkle Flagge zeigen.

4) Die Fischer haben auf die Beobachtung nachfolgender Punkte genau zu halten:

a. Die vorchriftsmäßigen Unterscheidungs- und Erkennungszeichen am Schiffskörper und in den Segeln müssen vorhanden sein.

b. Die vorgeschriebenen Lichter in Fahrt, unter Dampf und Segel, wie vor Anker sind zu führen.

c. Es dürfen nur die durch Ausführungsverordnung vom 8. August 1887 gestatteten Fangmittel und Fangarten Verwendung finden.

d. Die gefangenen Fische sollen das gesetzliche Maaß der Länge haben.

e. Die Schonzeiten sind inne zu halten.

f. Die Fahrzeuge haben, wenn Sr. Maj. Kaiserfahrzeug „Bremse“ in ihre Nähe kommt, die Flagge zu zeigen.

Wilhelmshaven, den 13. April 1891.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnet am

**Mittwoch, den 22. d. M., 2<sup>1/2</sup> Uhr Nachm.,**

im Pfandlokale hier, Neustraße Nr. 2: **1 mah. Spiegel und 1 mah. Spiegelschrank,**

öffentlich meistbietend verkaufen.

Wilhelmshaven, den 21. April 1891.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

## Alle Diejenigen,

welche noch Forderungen an die verstorbene Frau **M. Müller** haben, werden ersucht, ihre Rechnungen bis zum 1. Mai einzufenden. Zugleich werden auch die aufgefodert, welche ihr noch schulden, bis zu derselben Zeit Zahlung zu leisten, widrigenfalls das Guthaben gerichtlich eingezogen wird.

Wegen Verletzung wünsche ich die von dem Herrn Regierungsbaumeister Hartmann oder Herrn Oberlehrer Focke benutzte schöne, mit Garten und allen Bequemlichkeiten versehene

**Wohnung im Hause Nr. 2**

an der **Victoriastraße,**

gleich neben dem Stationsgebäude, zum 1. Juli zu vermieten.

**Hartmann.**

## Zu vermieten

eine kleine **Oberwohnung** zum 1. Mai.

**Wendland, Kopperhörn.**

## Verkauf.

**Neuwarfen bei Oldorf.** Der Landwirth **Wilh. Duden** daselbst läßt wegen beabsichtigten Wegzuges am

**Dienstag, den 28. April d. J., Nachm. 2 Uhr anfgd.,**

seine gesammten Moventien öffentlich an den Meistbietenden mit halbjährlicher Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen und zwar:

**9 Pferde:**

1 trächt. dunkelbr. Stute,

1 dunkelbraunen Wallach,

guten Einspanner,

1 9jähr. dunkelbr. Stute,

2 3jähr. Wallache, schwarz und rothbraun,

1 2jähr. dunkelbr. Wallach,

1 do. rothbr. Stute,

1 schwarzbr. Hengstfüllen,

sodann:

**38 Stück Rindvieh**

als:

10 Milchkuhe, wovon noch einige tragend,

1 wantiedige Kuh,

5 frühmilchende Kühe und Beester,

4 2jährige Beester,

10 1jährige do. und Bullen,

8 Kälber.

Es wird auf die gute Qualität der Verkaufsgegenstände noch besonders hingewiesen und bemerkt, daß das Rindvieh bis zum Beginn der diesjährigen Weidzeit unentgeltlich auf Fütterung bei dem Verkäufer verbleiben kann.

Kaufstübhaber ladet ein

**H. Jürgens,**

Auktionator.

## Zu vermieten

einige große und kleinere

**Wohnungen.**

**A. Borrmann.**

## Zu vermieten

zum 1. Juni in meinem Hause an der Mittelstraße 8, eine **Oberwohnung,**

Markt 135 p. a.

**H. Siersti, Neubremen.**

## Zu vermieten

zum 1. Juli in meinem Hause an der Grenzstraße Nr. 5, eine **Stagen-Wohnung,**

3 Räume, Mtl. 180 p. a.

**H. Siersti, Neubremen.**

## Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Oberwohnung** zu vermieten.

Wittve **Focken,**

Koppenhörn, Lusenstraße 7.

## Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Familienwohnung** mit Gartengrund. Preis 200 Mtl.

Frau **Knoop.**

## 2 möblirte Zimmer

ohne Burschengel. für 27 Mtl. monatl. Wilhelmstr. sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

## Zu vermieten

auf sogleich oder 1. Mai ein freundlich möblirtes **Zimmer.**

Viktoriastraße 3a, oben links.

## Zu vermieten

ein möbl. Zimmer auf sofort od. später. Bismarckstraße 3, 1 Tr.

## Ein ält. Fräulein,

sehr gewandt im Nähen und in der Führung des Haushalts, sucht sofort Stellung. Beste Zeugnisse. Off. unter 27 an die Exped. d. Bl.

## Zu vermieten

ein möblirtes **Zimmer.**

Tonnbeich, Schulstr. 2, unten links.

## Ein möbl. Zimmer,

ev. mit Schlafkabinet, auf sofort zu mieten gesucht. Offerten unter S Z an die Exped. d. Bl.

## Junger Mann

sucht freundlich möbl. Zimmer. Gest. Offerten mit Preisangabe u. A. P. 18 postlagernd hier.

## Ein möbl. Zimmer

zum 1. Mai in der Nähe der großen Kaserne gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. R. 100 an die Exp. d. Bl.

## Gesucht auf sofort

ein tücht. **Bäckergeselle.**

**H. Oldenburg, Vant.**

## Suche

zum 1. Mai mehrere tüchtige **Mädchen** für gute Privatstellen.

**Eiben's Nachw.-Bureau, Marktstr. 36.**

## Ein nicht zu junges

**Kindermädchen**

wird zum 1. Mai gesucht. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

## Gesucht

zum 1. Mai d. J. ein **Dienstmädchen.**

Marktstraße 5, I.

## Gesucht auf sogleich

ein **Stundenmädchen.**

Altendiechsweg 1.

## Zum 1. Mai

ein zuverlässiges **Mädchen** gesucht.

Roonstraße 17, unten links. (Schwedenhäus.)

## Gesucht f. Mittwoch

ein schulfreier **Laufbursche.**

**W. Brunstermann, Wallstraße 24.**

## Maler-Gehülfen

können sofort Stellung erhalten bei

**N. J. Popken.**

## Gesucht

zum 1. Mai ein **Mädchen** für häusliche Arbeiten bei gutem Lohn.

**Mingus' Restauration.**

## Gesucht

eine abgeschlossene, unmöblirte **Wohnung** von ca. 4 Zimmern für einen unverheirateten Offizier. Offerten erb. an Hotelier Herrn Hempel.

## Auf sofort gesucht

ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.

Frau **Zongelob,**

Kronprinzstr. 5.

## Gesucht

auf sofort oder über 14 Tage ein

**erster Bäckergeselle.**

**M. Morisse, Bäckermeister, Wilhelmshaven.**

## Gesucht

zum 1. Mai ein kräftiges **Mädchen** für die Vormittagsstunden.

Frau **Lehrer Freese, Bismarckstr. 28, p. r.**

## Gesucht

zum 1. Mai ein **kräftiges Mädchen** für die Vormittagsstunden.

Frau **Lehrer Freese, Bismarckstr. 28, p. r.**

## 2 Zimmerergesellen.

**G. Wittber.**

Empfehle mich den geehrten Damen

als **Schneiderin**

im Hause. **Johanna Stulten,**

Marktstraße 31.

## Gutes

**Wurstschmalz**

bei Abnahme von 5 Pfund à Pfd. 30 Pfg. empfiehlt

**E. Langer,**

Neustraße 10.

## Bekanntmachung.

Verkaufe von heute ab meine Waaren auch für Marken des **Banter Consum-Vereins.**

**F. Bohemann,**

Bäckermeister,

Schulstraße 2.

## Geräuch. Speck,

fetten und durchwachsenen, bei Abnahme von ganzen Seiten à Pfund **60 Pfg.,** empfiehlt

**E. Langer,**

Neustraße 10.

## Pa. 1890er Sauer Kohl,

sowie **blakrothe Speisezwiebeln** in Ladungsfracht bis Bremen und **Preißelsbeeren** offerirt billigst

**C. A. Lühr, Magdeburg.**

## Mildeste

**Beiden-Rosen-Sonig-Seife**

garantirt rein und sehr aromatisch, empfiehlt in Packeten à 3 Stück gleich **40 Pfg. Ludwig Janssen.**

## Zum Ausverkauf bei Friedr.

**Noting** sind folgende Waaren billig zu haben:

2 Duzend **Damen-Regenmäntel,** per Stück 9 M.,

1 1/2 Duzend **Kinder-Regenmäntel,** per Stück 5 M.,

2 Duzend **Knaben-Anzüge** und **Paletots** zu verschied. Preisen,

4 Duzend **Herren-Anzüge** und **Paletots** zu verschied. Preisen,

1 Duzend **Damen-Wintermäntel** zu verschiedenen Preisen,

1 Duzend **Kinder-Wintermäntel** zu verschiedenen Preisen,

3 Duzend **Kinderkleidchen** aus **Tricot, Bollenstoffen** u. **Washstoffen,**

2 Duzend **Damen-Ericottailen,**

6 Duzend **schwarze Damenschürzen,** 75 Pfg., 1 M. u. s. w.,

6 Duzend **schwarze Kinderschürzen** zu verschiedenen Preisen.

Ein weiteres Verzeichniß folgt.

Auch in Stückwaaren ist das Lager noch sehr komplet und weil auf jeden Fall in Kürze vollständig geräumt sein muß, sind die Preise sehr billig gestellt.

## Koblens. Lythionwasser,

**pyrophosphors Eisenwasser**

sowie alle gangbaren künstlichen Mineralbrunnen sind vorräthig oder werden angefertigt in der

**Rathsapotheke**

neben der Post.

Sterbefalls halber sollen wegen Aufgabe des Geschäfts die **Schuhe** und **Stiefel** in dem Geschäft der verstorbenen Frau **M. Müller** zu jedem nur annehmbaren Preise zur gänzl. Räumung bis zum 1. Mai ausverkauft werden.

## Keine Störung im

bei Anwendung von **Georg Cotte's**

**Fussboden-Glanz-Lacken;**

• dieselben trocknen sofort, sind geruchlos, lassen sich überböhnen, sind in der Haltbarkeit unverwundlich und anerkannt die besten! In • haben freischaffend Bohnermasse (Fussbodenwische), Stahlspähne.

Bei **Hugo Lüdicke,** Roonstraße, **Nich. Lehmann, Bismarckstraße.**

## Empfehle

**Faß- und Flaschen-Bier**

aus der Dampfbräuerei von **Th. Fetzler, Zever.**

Fernes Tafelbier, 36 Flaschen 3 Mtl.,

Bilsener, 33 " 3 "

Bayerische Art 30 " 3 "

— Wiederverkäufer Rabatt. —

Ferner das berühmte einfache und doppelte

**Bremer Braubier**

aus der Bräuerei von **C. Dreßler** empfiehlt

**G. Ahrens,**

Börsestr. 32. Börsestr. 32.

## Sunderaltenhof. Zu verkaufen

1 gutes **Arbeitspferd** nebst fast neuem **Uckerwagen** und Zubehör.

## Kochherd,

wenig gebraucht, mittlere Größe, preiswerth zu verkaufen.

Berl. Gölterstr. 12a. part. rechts.

## Gefunden

ein mess. **Schlüssel.** Abzuholen geg. Erstattung der Injektionskosten in der Exped. d. Blattes.

Erhalten, aber abgelehnt, wie versprochen. Sei lieb und glaube.

Herzl. Grüße.

**Michael St.**

Mache bekannt, daß ich mit dem bestrafte Töpfergesellen **M.** nicht identisch bin.

## Zu verkaufen

zwei schöne **Schweine** zum Weiterfüttern.

Heppens, Einigungsstraße 41.

## Rüschentühle

werden für 60 Pfg. und **Rohrstühle** für 1 Mtl. à Stück geflochten bei

**A. Eilks, Tonnbeich 56.**

## Zwei Scheibenbüchsen

(1 Mauser, 1 Mhd-Patent) nebst Zubehör, zu verkaufen.

Kaiserstraße 2.

Hochfein. **Emmenthaler Käse,** Pfd. 1,10 M.,

deutsch. **Schw. Käse,** Pfd. 90 Pfg.,

prima **Holländ. Rahmkäse,** Pfd. 80 Pfg.,

pr. **Edamer Käse,** Pfd. 90 Pfg.,

**Roquefort,** Pfd. 2 M.,

**Strasb. Schachtelkäse,** Pfd. 1 M.,

**Ramadour,** Pfd. 90 Pfg.,

**Steppenkäse,** Pfd. 1 M.,

prima **Tilsiter Käse,** Pfd. 80 Pfg.,

**Tilsiter Käse II. Waare,** Pfd. 50 Pfg.,

**Mecklenb. Käse,** Pfd. 35 Pfg.,

**Holsteiner Käse,** Pfd. 30 Pfg.,

fein **Limburger Käse,** Pfd. 40 und 60 Pfg.,

**Berl. Backsteinkäse,** Pfd. 25 Pfg.,

**Harzkäse,**

**Berl. Kuhkäse,**

**Neuschäteller,**

**Hamb. Käschchen,**

**Moabiter Käschchen,**

**Burgkäse,**

vollfett. **Tafelkäse**

bei

**W. H. Renken.**

## Der

**Concurrent**

ist da!

**Wilhelmshaven, Heinrich Hitzegrad, Roonstraße 102.**

Ich zeige hierdurch den Eingang sämtlicher Frühjahrs- u. Sommer-Waaren an, großartige Auswahl, und bemerke, daß ich bei einem großen Umsatz die billigsten Preise habe.

**Handschuhe.**  
Damen = Zwirn = Handschuhe, 4 Knopf lang, von 25 Pfg. an, in Halbfelle 50 Pfg., 60, 75 Pfg., reine Seide 1, 1,50 Mk., Florhandschuhe 50 Pfg.

**Corsetts.**  
Größte Auswahl von 70, 80, Pfg., 1 Mk., 1,25, 1,50, 2 bis 5 Mk. Gute Uhrfeder-Corsetts von 2 Mk. an, Kinder-Corsetts 75 Pfg., 1-1,50 Mk.

**Strickbaumwolle**  
in allen Farben pro Pfd. 1,40 Mk. Angebleichte Rock- und Strickbaumwolle pro Pfund 95 Pfg.

**Häfelgarn**  
3 H. Rollen 5 Pfg., 10 Gramm-Knauel 7 Pfg., 20 Gramm-Knauel 13 Pfg., creme und weiß 50 Gr. 23 Pfg., Lage 18 Pfg.

**Musterfertige u. angefang. Stickereien**  
verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, zu Einkaufspreisen.

**Regenschirme**  
für Herren und Damen von 1 Mk. an, in Gloria von 2,75 bis 5 Mk.

**Sonnenschirme**  
großartige Auswahl zu billigen Preisen. Zurückgesetzte Schirme werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

**Schürzen**  
für Damen und Kinder verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, unter Einkaufspreisen.

**Unterzeuge.**  
Normalhemde v. 1,20 Mk. an, Damen- und Herren-Hautjacken in Bigogne von 70 Pfg. an, Normal-Hosen von 1,30 Mk. an.

**Marktkörbe**  
von 1 Mark an bis zu 3 Mark.

**Schleier**  
Stück 20 Pfg. bis zu den feinsten. Hochachtungsvoll

**Gummi- und Universal-Wäsche,**  
nur beste Qualitäten.  
Stehtragen 25 Pfg., Umgelegttragen 35 Pfg., Manschetten 60 Pfg., Vorhemde kleine 45 Pfg., große 75 Pfg.

**Schlipse u. Grabatten.**  
Vorchristmässige Offizier-Schlipse 50, 75 Pfg. bis 1 Mk.  
Grabatten in allen Farben von 20 Pfg. an bis zu den feinsten.

**Kurzwaaren**  
zu billigen Preisen.  
Maschinengarn Rolle 8 Pfg., 200 Yards große Rolle, 1000 Yards 30 Pfg., Leinen- und Körperband Stück 5 Pfg., Nähadeln Brlef 6 Pfg., 3 Pfg., Stoßfliege Stück 8, 15, 20, 30 Pfg., Gummi-Strumpfband Meter 5 Pfg., Taillensäge Dup. 10 Pfg., Buntband Stück 3 Pfg., 5 Pfg., gestreiftes Atlasband Meter 10 Pfg.

**Portemonnaies,** große Auswahl von 50 Pfg. an.

**Bekanntmachung.**

**Mein Geschäftslokal**

befindet sich am Donnerstag, den 23. d. M., im Hause des Herrn

**J. F. Gloystein,**  
Bant, Werkstraße 24.

**H. C. Gyarks.**

Habe noch 200 Mille gute

**Lehmsteine,**

braune und braungare, preiswerth abzugeben. Befere franco Baustelle.

**H. Bartels,**  
Hootfiel.

Reintwollenen

**Zwirn-Buckskin,**

sowie echt blaue Stoffe speziell zu Knaben-Anzügen gebe sehr preiswerth ab.

**B. H. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

Saubere und billige  
**Schuhmacher-Arbeiten**  
liefert

**H. Thomssen, Schuhmacher,**  
Mittelstraße 12.

**Theater in Wilhelmshaven.**

(Kaisersaal.)

Dienstag, 21. April 1891:

Opern-Abend.

Zum Benefiz der 1. Coloratur-

Sängerin Frau Direktor

**Marie Karl.**

**Die lustigen Weiber**

von Windsor.

Morgen Mittwoch geschlossen.

**Jubiläumsfeier**

verbunden mit

**Begrüßung**

der heimgekehrten Kameraden und mit nachfolgendem

**Kränzchen**

am Sonnabend, 25. d. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal. Der Vorstand.



**Wilhelmshav. Schützenverein.**

Mittwoch, den 22. d. Mts.,

Abends 8 Uhr,

im Saale des Parkrestaurants:

**1. Exerzierübung**

zur Einübung der neuen

Gewehrgriffe.

Vollzähliges Erscheinen notwendig

wegen des bevorstehenden Bundesfestes.

Anzug volle Uniform.

Der Hauptmann.

**Wilhelmshavener Kegel-Club.**

Donnerstag, 23. d. M.,

Abends 8 Uhr:

**Preis- und Schluss-Kegeln**

in der „Wilhelmshalle“.

**Der Präses.**

**Männer-Gesellschaft**

„Jahn“

zu

Wilhelmshaven.

Sonnabend, 25. April cr.,

Abends 8 1/2 Uhr:

**Ordentl. Hauptversammlung**

im Hotel Hof von Oldenburg.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Turnraths,

2. Bericht über das letzte Bergnügen,

3. Verschiedenes.

**Der Turnrath.**

**Ortskrankenkasse**

der

Zimmerer, Tischler, Holz-

arbeiter und verwandter

Gewerbe.

Sämtliche Beitrags-Leistungen sowie

Forderungen an obige Kasse sind vom

20. April d. Js. ab an

**E. Tschakert,**

Mittelstr. 13., Neubremen,

zu richten. Kassenstunden sind Dienst-

tags, Donnerstags und Sonnabends,

Abends von 6 1/2-8 1/2 Uhr, Sonntags

von 8-10 Uhr Vormittags, außerdem

am 15. jeden Monats zu den angege-

benen Stunden.

**Der Vorstand.**

**Geburts-Anzeige.**

Die glückliche Geburt einer Tochter

zeigen hierdurch ergebenst an

Wilhelmshaven, den 21. April 1891.

Hagemann und Frau.

**Codes-Anzeige.**

Am Montag, den 20. d. Mts.,

entschließ faust und ruhig nach 5-

jährigen Lungenleiden unser ein-

ziger innigstgeliebter Sohn

**Joh. Eden gen. Ebel**

im Alter von 25 Jahren, was

wir hiermit allen Verwandten und

Bekanntem tiefbetrubt zur Anzeige

bringen.

Aug. Ebel und Frau.

Die Beerdigung findet am Frei-

tag, den 24. d. M., in Jever vom

Sophienstift aus statt.

Der heutigen Nummer unj. Blattes

liegt ein Prospekt des Herrn G. H.

Braun, Hamburg, bei.

**Wilhelmshaven, Heinrich Hitzegrad, Roonstraße 102.**

**Verein Museum.**

Heute, Dienstag Abend:

**Herren-Abend**

im Saal.

Gasthof Cap Horn, Kopperhörn.

Zu dem am Freitag, den 24. April d. J., stattfindenden

**Abschieds-Ball**

mit Theater-Aufführungen,  
komischen Vorträgen

beehre ich mich alle Freunde und Bekannte ganz ergebenst einzuladen.

Anfang 8 Uhr.

H. T. Kuper.

**Dampf-Färberei**

**und chemische Reinigungs-Anstalt**

von

**F. W. Mäkler.**

Specialität:

Chemische Reinigung jeder Art Damen- und Herren-Garderobe, so reich dieselbe auch besetzt ist, sie wird unzertrennt durch chemische Reinigung aufs sauberste wieder hergestellt. Gesellschafts- und Hauskleider, Sammet-Garderoben, Mäntel, Umhänge, werden ebenso wie Röcke, Hosen, Westen, Uniformen durch dieses Verfahren vollkommen gereinigt, ohne an Facon und Glanz etwas einzubüßen. Dieselbe Reinigungsart bewährt sich ebenso bei gepolsterten Möbeln, Teppichen, Borduren, sowie gestickten und wattierten Gegenständen.

**Färberei.**

**Damen-Garderoben** jeder Art: Regenmäntel, Jacketts, Kleider lassen sich je nach ihrer Beschaffenheit, zertrennt oder unzertrennt, auf- oder umfärben. Seidene Kleider und Sammet werden zertrennt gefärbt. **Herren-Garderoben** jeder Art, als: Röcke, Hosen, Westen, Sommer-Überzieher, die verschossen sind, lassen sich durch Auf- oder Umfärben ebenso wie neu wieder herstellen.

**Möbel-Stoffe** in Seide und Wolle, ebenso gemischte Stoffe, lassen sich durch Färben wieder erneuern; bei Plüsch und Sammet, welche durch längeren Gebrauch abgenutzt sind, ist ein Pressen in beliebigen Mustern sehr zu empfehlen.

**Tüll- und Mull-Gardinen** werden gereinigt und wie neu appretiert, event. auch crème gefärbt. Wäsche- und Trauersachen werden auf Wunsch innerhalb 24 Stunden geliefert.

Hauptgeschäft: Banterstr. 11. Filialen: Roonstr. 16 und im Putzgeschäft v. Marie Jürgens, Bismarckstr.

**Damen-Umhängen**

in Wolle und Seide

erhielt wieder Neuheiten.

**B. H. Bührmann,**

Wilhelmshaven.

**Ein Sopha, fast neu,**

billig zu verkaufen.

Bant, Adolfstraße 23, bei Zimpel.

Ein schulfreies Mädchen wird für

2-3 Stunden des Nachmittags gesucht.

Bismarckstraße 29.

**Fr. Schellfische,**

Pfund 30 Pfennig,

bei

**W. H. Renken**

**Modes.**

Suche per sofort oder etwas später eine tüchtige erste und zweite Arbeiterin bei dauernder und familiärer Stellung.

**H. Radecke,**

Jever.

**Vaterländischer Frauen-Verein.**

Mittwoch, den 22. d. Mts.,

Abends 8 Uhr:

**Wohlthätigkeits-Concert**

in der Elisabethkirche.

**Programm.**

- |   |              |
|---|--------------|
| 1. Präludium für Orgel  | Kern.        |
| 2. Vierstimmiger Frauenchor: „Gott meine Zuversicht“          | Schubert.    |
| 3. Arie aus Stabat mater für Posaune und Orgel                | Rossini.     |
| 4. Arie „Jerusalem“, Sopran                                   | Händel.      |
| 5. Choral: „O Haupt voll Blut und Wunden“ für gemischten Chor | Bach.        |
| 6. Arie aus „Belsazar“ für Alt                                | Händel.      |
| 7. Chor: „Meinen Heiland im Herzen“ für gem. Chor             | Silcher.     |
| 8. „Vorrei morir“ für Sopran                                  | Costi.       |
| 9. Duett aus dem Lobgesang für Sopran und Alt                 | Mendelssohn. |

Eintrittspreis 1 Mark die Person, 3 Mark die Familie.

Im Interesse der guten Sache bittet dringend um zahlreiche Theiligung

Der Vorstand.

Das feinste englische, hohlgeschliffene Silberstahl-Naßmesser verlaufe mit Garantie à Mk. 2,15. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. Glattlicher Abzieher Mk. 2,15.

B. S. Meppen, Eisenhandlung, Roonstraße, Wilhelmshaven.

**Unterrichts-Institut in Filigran-Arbeit**

hier selbst auf kurze Zeit.

Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern, Brochen, Haar- und Ballschmuck, Kleiderinsätzen, Verzierungen an Wand- und Büchertaschen, Sophatissen etc. nebst Blumenkörbchen aus farbigem Draht und Wolle gefertigt.

Zeige hiermit an, daß ich hier selbst einen Unterricht in Filigran-Arbeit eröffnen habe und lade die geehrten Damen zur Benützung desselben in meiner Wohnung bei Herrn Restaurateur Meyer, Rothes Schloß, 2. Etage, ergebenst ein.

Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen Mk. 1,50, für Kinder Mk. 1 und steht es jeder ständigen Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich Morgens 8-12, Nachmittags 2-7 Uhr; für Damen, die Tags über keine Zeit haben, Dienstag, Donnerstag und Freitag, Abends von 8-10 Uhr. — Herr J. G. Müller, Buchbinder, Roonstraße, hat die Güte, mir in seinem Schaufenster die Ausstellung einer kleinen Auswahl in Schmuck nebst Blumenkörbchen zu gestatten.

Josepha Theben.

**Monogramme,**

Größe 2 15 Pfg., Größe 4 30 Pfg. per Stück empfiehlt

**Berliner Engros-Lager**

**N. ENGEL,**

Roonstraße 92.

Delmenhorster Violoncell (Korsteppich) ist unter Fabrikpreis zu haben im Ausverkauf bei

**Friedrich Hoting.**

**Sprechstunden**

**für Augenranke**

in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77, (Ecke der Kronenstr.) am Mittwoch, 22. April, Nachmittags von 2-5 Uhr.

**Dr. med. Karl Müller,**

Augenarzt aus Oldenburg.

**Gesang-Verein „Eintracht“.**

Freitag, 24. d. M., Abends 8 Uhr: **Versammlung** bei Sadowasser.

Tagesordnung: Regelung der Abzettel-Angelegenheit, Aufnahme neuer Mitglieder. — Nachher: Gem. Zusammensein. **D. Sv.**